

Herzlich Willkommen



Präsentationsinhalte:

- Anlass
- Standortbeschreibung
- Pilotprojekt im Jahr 2014
- Vorstellung des geplanten Vorhabens
- Genehmigungsrechtliches Erfordernis
- Nutzen für die Kommune

Die Rau West GmbH plant für eine langfristige
Zusammenarbeit mit der DB Netz AG

**Die Errichtung und den Betrieb einer
Gleisschotteraufbereitungsanlage innerhalb des
Gleisdreiecks an der Kaiser-Wilhelm-Straße
in Neubeckum**

Übersichtskarte



stlicher
 reich von
 um
 der Kaiser-
 Straße
 ler Bahntrasse
 d – Hannover
 und Östlich
 ung durch
 ssen nach
 tangiert das
 ick bei
 rung 7 km
 on der Kaiser-
 Straße

Luftbild 2016



Wer ist die Rau West GmbH?



- Wir sind ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen mit 10 Angestellten und einem Jahresumsatz von ca. 9 Millionen €
- Wir sind seit über 25 Jahren in den Bereichen Rückbau, Flächenfreisetzung, Ver- und Entsorgung als verlässlicher Partner am Markt bekannt.
- Wir sind stolz darauf, seit über 10 Jahren kontinuierlich im Lieferantenbewertungssystem der DB Netz AG mit 99 von 100 möglichen Punkten bewertet zu werden.
- Wir verfügen in Gelsenkirchen über eigene Gleise, die wir vermieten
- Wir kaufen und entwickeln Grundstücke
- Wir haben die Fläche des Gleisdreiecks nach einem erfolgreichen Pilotprojekt von der DB Netz AG für 15 Jahre angemietet, um an diesem Standort eine Gleisschotteraufbereitung zu betreiben.

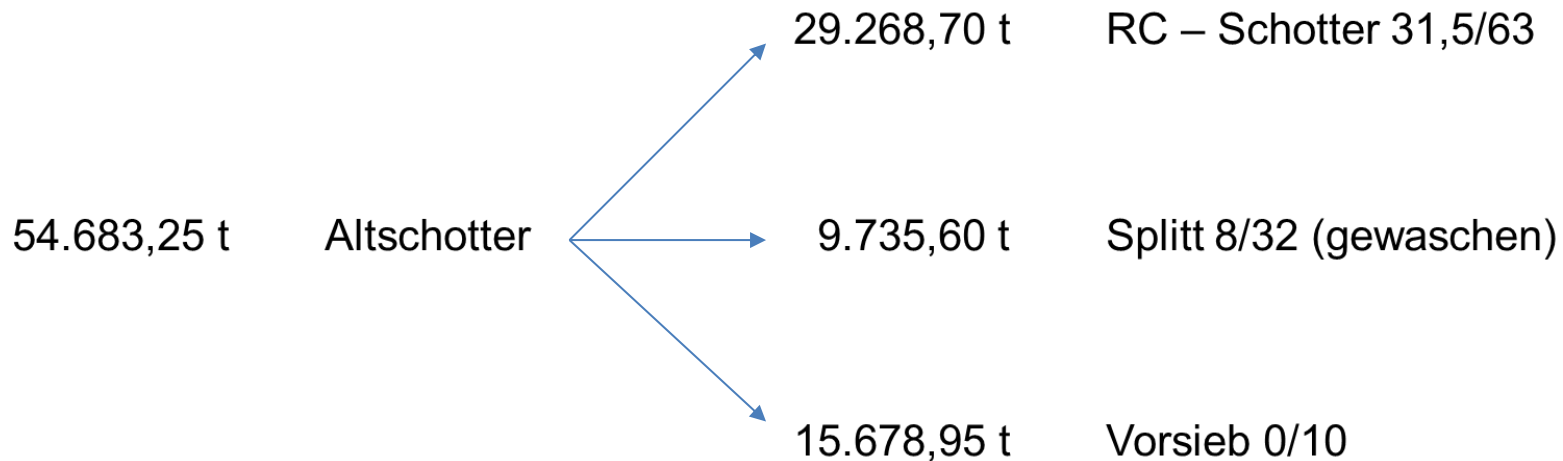
aktuelle Abwicklung

- Ausbaustoffe werden per Bahnwagen an der Wickingstraße angeliefert und per LKW zur Aufbereitung nach Ibbenbüren oder Bochum transportiert.
- Neustoffe werden per LKW an die Wickingstraße geliefert und auf Bahnwagen umgeschlagen
- Das Einzugsgebiet der Wickingstraße reicht von Unna bis Herford und von Lengerich bis Warstein

Projektbeschreibung

- Das Vorhaben wurde dem Kreis Warendorf angezeigt und von diesem genehmigt.
- Auf der Fläche im Gleisdreieck wurde eine mobile Altschotteraufbereitungsanlage mit Wäsche und eine Dosieranlage zur Herstellung von Korngemischen aufgebaut.
- Der Altschotter wurde per Bahnwagen angeliefert, aufbereitet und per Bahnwagen wieder zurück in die Baustelle geliefert.
- Splitte aus der Aufbereitung wurden zu Korngemischen weiterverarbeitet und per Bahnwagen wieder zurück in die Baustelle geliefert
- Die Aufbereitungsabfälle wurden per LKW von der Logistikfläche zur finalen Entsorgung nach Ennigerloh transportiert.
- Zuschlagstoffe für die Herstellung von Korngemischen wurden per LKW zur Logistikfläche geliefert.

Insgesamt wurden auf der Logistikfläche 54.683,25 t Altschotter angeliefert und aufbereitet.



Ergebnis

Im Vergleich zur herkömmlichen Abwicklung konnten durch das Pilotprojekt folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Es wurden 128.902 Lastkilometer per LKW nicht gefahren
- Während der Arbeiten hat eine begleitende schalltechnische Untersuchung stattgefunden, die die Einhaltung aller erforderlichen Grenzwerte nachweist
- Das Risiko der Bauzeitverlängerung wurde reduziert
- Der Verwaltungsaufwand für die zusätzliche Auftragsabwicklung über den Rahmenvertrag im Hause der DB Netz AG ist weggefallen
- Deutliche Kosteneinsparung im Hause der DB Netz AG



Zweck der Anlage:

- Aufbereitung von Gleisschotter aus regional angrenzenden Streckenabschnitten der Deutschen Bahn

Eingangsmaterialien:

- Gleisschotter (nicht gefährlich)
- „bahntypischen“ Boden und Bauschutt (z.B. Betonschwellen / -teile)

Art der Anlage:

- Aufbereitung von Gleisschotter und „bahntypischen“ Boden und Bauschutt durch:
 - Sieben
 - Anprallen
 - Waschen (nur Gleisschotter)



In der Anlage hergestellte Produkte:

- Gleisschotter (wiederaufbereitet)
- Recycling-Splitt in verschiedenen Korngrößen
- Recycling-Schotter
- Verschiedene Baustoffe (z.B. Sand, Füllboden, etc.)



In der Anlage anfallende Abfälle:

- Filterkuchen aus der Waschung des Gleisschotters
- Über- und Unterkorn aus der Absiebung
- Böden zur Deponierung

(Lagerung der Abfälle in dichten, gedeckelten Containern)



Kapazität der Anlage:

- Lagerkapazität Eingangslager: max. 10.000 t
- Durchsatzkapazitäten der Behandlung von
 - Gleisschotter: max. 2.000 t/d
 - Bauschutt u. Betonschwellen/ -teile: max. 1.500 t/d
 - Boden max. 1.500 t/d
- Lagerkapazität Ausgangslager: max. 25.000 t
- Lagerkapazität sonstige Lagerflächen:
 - Zwischenlager für Vorabsiebung und Boden: max. 3.000 – 4.000 t
 - Containerstellfläche: max. 80 t

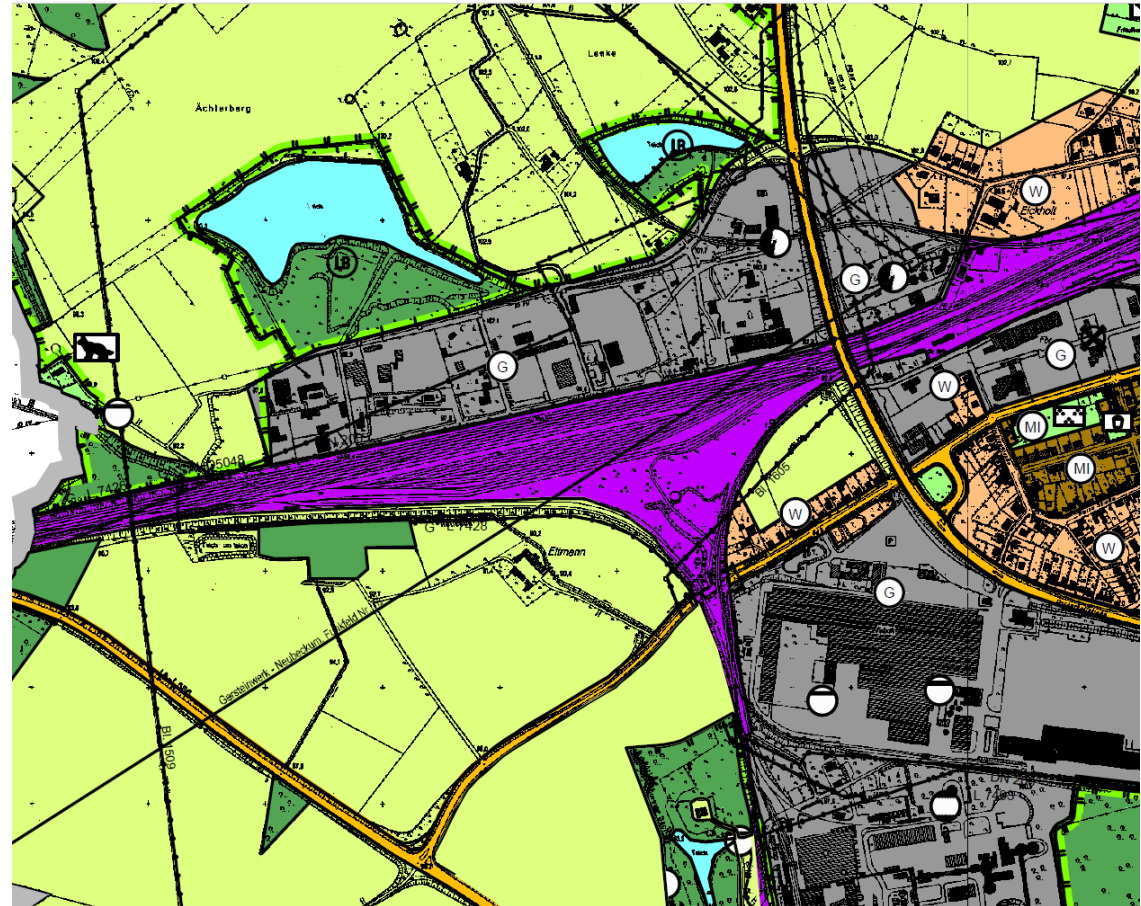


Lageplan mit Betriebseinheiten



Das gegenständliche Grundstück...

- ist derzeit eine der Bahn gewidmete Fläche
- befindet sich nicht in einem rechtsgültigen Bebauungsplan
- ist im Flächennutzungsplan der Stadt Beckum als Bahnanlage gekennzeichnet





Zur Errichtung und Betrieb der vorgestellten Gleisschotterbehandlungsanlage ist ein Genehmigungsverfahren gem. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erforderlich.

Grundvoraussetzung zur Durchführung eines Genehmigungsverfahrens gem. BImSchG ist die Schaffung von bauleitplanerischen Voraussetzungen.



[Weiterführende Informationen zur Zuständigkeit](#)



Da die Anlage zeitlich beschränkt errichtet und betrieben werden soll, ist ein vorhabenbezogener und temporär befristeter Bebauungsplan das richtige Instrumentarium.

Wenn die bauleitplanerischen Voraussetzungen geschaffen sind, kann das Genehmigungsverfahren gem. BImSchG zur Errichtung und Betrieb der Anlage in die Wege geleitet werden.





LKW - Verkehr

- Trotz der Verlagerung von Transporten auf die Schiene, kommen wir ohne LKW – Verkehr nicht aus.
- Wir erwarten an Spitzentagen maximal 40 LKW – Fahrten
- Wir erwarten ca. 1.000 LKW – Fahrten / Jahr
- Bei 200 Arbeitstagen / Jahr ergeben sich durchschnittlich 5 LKW – Fahrten / Arbeitstag
- Die Fahrten finden geballt statt, so dass sich auch Zeiträume von mehreren Wochen ohne LKW – Verkehr ergeben können.
- Diese Annahmen wurden bei der schalltechnischen Untersuchung berücksichtigt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens gem. BImSchG werden u.a. folgende Punkte durch die zuständige Genehmigungsbehörde geprüft:

- Immissionsschutz (u.a. [Lärm](#), [Staub](#), [Geruch](#))
- [Artenschutz](#)
- Baurecht (inkl. bauleitplanerische Voraussetzungen)
- Wasserrecht
- Arbeitsschutz
- [Erschließung](#) (Verkehrsplanung Einfahrtsbereich, Strom, Wasser und Abwasser)





5 gute Gründe für die Recyclinganlage im Gleisdreieck

- Wir bringen Lärm weg vom Zentrum (Wikingstraße) in einen besser geeigneten Bereich.
- Wir stärken die WLE, weil bisherige LKW Transporte auf die Schiene verlagert werden und alle Transporte ausschließlich über diesen Partner laufen werden (Verträge dazu sind geschlossen).
- Wir stärken die Bodendeponie Ennigerloh, weil wir erhebliche, dort gern gesehene Mengen anliefern werden.
- Wir unterstützen die DB AG ihre CO₂ – Minderungsziele zu erreichen, weil wir überflüssig lange Transporte vermeiden helfen.
- Wir verstehen uns als Beckumer Unternehmen, das seine Gewerbesteuern zu 100 % in Beckum zahlen will.



Wir möchten Sie deshalb heute bitten:

Geben Sie uns soweit "grünes Licht", dass wir die weiteren, nicht unerheblichen Investitionen in das Projekt unternehmerisch verantworten können.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**